

Der Oberilmtaler

Sommer Ausgabe 2016



Wir sind für Sie da - mit



& Verstand



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es freut mich sehr Sie hier wieder im Namen der gesamten Vorstandschaft begrüßen zu dürfen.

Nachdem der Kreuzungsumbau B13 / Schloßstraße abgeschlossen werden konnte, stehen in diesem Jahr noch weitere Großprojekte an.

Bereits in den ersten Tagen der Nutzung konnte jeder Gemeindegänger das angenehme und stressfreie Einfahren in die B13 genießen. Für alle Bürger und auch Geschäftsinhaber war die Umbauphase sicherlich keine leichte Zeit aber am Ende ist hier ein wichtiger Verkehrsknoten entschärft worden.

Die größten Bauprojekte die uns 2016 weiter beschäftigen werden, sind die Sanierung unserer Mittelschule und die Umsetzung des neuen Baugebietes Steinkirchen sowie des Gewerbegebietes Grafing. Zudem muss auch unsere Wasserversorgung immer weiter modernisiert werden um stets auf einem hohen Standard zu bleiben.

Ein großes Thema, was auch unsere Gemeinde noch viele Jahre betreffen wird, ist sicherlich die Asylproblematik und daraus resultierend die Themen Integration und Migration.

Wir dürfen uns nicht vom zurückgegangenen Flüchtlingsstrom täuschen lassen. Es sind immer noch viele Flüchtlinge auf der Flucht.

Die bei uns eingetroffenen Flüchtlinge haben sich ohne größere Probleme eingelebt und es gab auch Gott sei danke keine negativen Vorkommnisse wie aus anderen Unterkünften berichtet wurde.

Aber nun muss sich die Gemeinde weiter Gedanken machen, wie Sie den bevorstehenden Familiennachzug bewältigen kann und gleichzeitig auch für die eigenen sozial schwachen Bürger Wohnraum zur Verfügung stellen kann.

Im Gemeinderat läuft bereits die Suche für geeignete Grundstücke zur Errichtung von Flüchtlingsunterbringungen in Modulbauweise die dann zu einem späteren Zeitpunkt als Sozialwohnungen weiter genutzt werden können.

Das hier nicht teurer Gewerbe- und Wohnbaugrund verwendet werden soll, dürfte auch jedem normal denkenden Bürger einleuchten. Man wird daher versuchen die von der Landespolitik für diesen Zweck neu geschaffenen Möglichkeiten zur Erschließung von Ortsrandgrundstücken für Flüchtlings- und Sozialwohnungen umzusetzen., jedoch



mit dem Blick auf eine grösst mögliche Integration.

Die Generalsanierung der Mittelschule Reichertshausen läuft bereits seit einem Jahr auf Hochtouren und der Sanierungsabschnitt 1 kann bald abgeschlossen werden. Anschließend wird mit dem Sanierungsabschnitt 2 begonnen und somit die zweite Schulgebäudehälfte in Angriff genommen. Über die notwendige Sanierung der Turnhalle gibt es im Gemeinderat noch unterschiedliche Meinungen. Aus Sicht der CSU Fraktion führt hier jedoch kein Weg vorbei. Immerhin hat die Gemeinde bereits für die Dachsanierung eine sechsstellige Summe investiert. Zudem hat man beim Bau der Ilmtalhalle nur einen Zuschuss für eine Einheit erhalten, da damals der Weiterbetrieb der alten Turnhalle geplant war. Würde man nun die alte Turnhalle nicht weiter betreiben, würde dies nicht nur Einschränkungen für die Vereine bedeuten, sondern man hätte beim Bau der Ilmtalhalle auch auf Zuschüsse für die zweite Einheit verzichtet, also Steuergelder verschenkt.

Neben unserem Starkbierfest und dem noch bevorstehenden Weinfest werden wir auch im Jahr 2016 wieder unsere Fahrpläne verteilen. Am Christkindlmarkt Reichertshausen

mit einem Stand vertreten sein, im Seniorenheim wieder eine Nikolausfeier abhalten.

Über Ihren Besuch am Weinfest und bei den anderen Veranstaltungen würden wir uns wieder sehr freuen.

Ihnen allen wünsche ich einen schönen Sommer und allen Urlaubern eine gute Erholung.

CSU-Reichertshausen – WIR TUN WAS !

In diesem Sinne auf eine erfolgreiche Zukunft

Wolfgang Linner

CSU Ortsvorsitzender

CSU Gemeinderat

GASTHOF MATTHIAS FUCHS REICHERTSHAUSEN

Wirtsstube, Nebenzimmer,
Saal für Feiern und Veranstaltungen
Gästezimmer, Biergarten



Besuchen Sie meinen Gasthof:

Meine Wirtsleute Christina und Michael König freuen
sich auf Ihren Besuch!
Täglich wechselndes Mittagsmenü



Grüß Gott!
Matthias Fuchs

Öffnungszeiten:
täglich 10 - 14 Uhr und 17 - 22 Uhr
Sonn- und Feiertage 10 - 14 Uhr

Präffenhofener Straße 8
85293 Reichertshausen
Telefon 08441 2387
info@gasthof-fuchs.de

Neues Baugebiet in Steinkirchen

Neben einem kleinen Baugebiet in Oberpaindorf plant die Gemeinde seit längerer Zeit auch ein größeres in Steinkirchen. Gerade in Steinkirchen wird der seit Jahren bekannte Flächennutzungsplan nun endlich in die Tat umgesetzt.

Nach umfangreichen Planungen und Verhandlungen zum Thema Baugebietsumfang, Oberflächenwasserableitung, Kanal- und Wasserversorgungsanschlüsse konnten nun auch die Einwände der öffentlichen und privater Belange abgewogen werden. Dabei wurde versucht diese Einwände bestmöglichst in die weiteren Planungen einfließen zu lassen.

Das bei den sorgfältigen Abwägungen nicht alle privaten Einwände von Anliegern berücksichtigt werden können, hängt auch mit der Fairness gegenüber allen bisherigen Bauherren zusammen und mit der Wertschöpfung der neuen Grundstücke. Natürlich hätte jeder gerne einen größtmöglichen Abstand zum neuen Nachbarn, was dann aber wiederum massive Einschränkungen für den Bauherren bedeutet. Hier wurde zum vorhandenen Bestand ein Kompromiss ausgearbeitet mit dem meiner Ansicht nach jeder sehr gut leben kann.

Insgesamt entsteht hier ein wirklich gelungenes und schönes Baugebiet in dem den Bauherren wieder etwas mehr Freiheiten zugestanden werden als in den letzten Jahren wo wirklich fast alles bis ins kleinste Detail vorgeschrieben wurde.

Das in unserer Gemeinde Wohnbedarf besteht, zeigt schon die hohe Anzahl von 40 Baubewerbern die ihr Interesse am neuen Baugebiet angemeldet haben. Durch das überarbeitete Einheimischenmodell kann auch den eigenen Bürgern wieder ein bezahlbarer Baugrund zur Verfügung gestellt werden.

Nun befindet sich der Bauabschnitt 1 in der Zielphase der Umsetzung. Erfreulicherweise wurde der Abwägung fraktionsübergreifend von allen stimmberechtigten Gemeinderäten zugestimmt. Dies zeigt ganz deutlich den Willen des gesamten Gemeinderates, dieses Baugebiet wie geplant nun zügig umzusetzen.

Die CSU Fraktion steht zu 100% hinter der Ausführung und Umsetzung dieses Baugebietes.

Damit der Zeitplan eingehalten werden kann, arbeitet das beauftragte Planungsbüro auf Hochtouren und auch der Gemeinderat wird im September eine Sondersitzung einberufen um keine Zeit mehr zu verlieren. Somit sollte einem möglichen Baubeginn im ersten Halbjahr 2017 nichts mehr im Wege stehen.

Stefan Finkenzeller

**Ihr Ansprechpartner
In Sachen
Versicherungen, Vorsorge,
Vermögensbildung**

Rosenstraße 10
85293 Steinkirchen
Tel. 08137-8210

Generalagentur



**Aachener und Münchener
Versicherung AG**

Altersarmut – die tickende Zeitbombe

Unsere Gesellschaft steht aktuell vor vielen Herausforderungen. Zuwanderung, die zunehmende Spaltung der Gesellschaft, die stetig wachsende Schere zwischen Arm und Reich oder Unsicherheiten in Bezug auf die EU nach dem Brexit. Dabei wird ein Problem oft übersehen, obwohl es für unsere Gesellschaft eine der größten Herausforderungen der Zukunft ist: Die Altersarmut. Also wenn Menschen im Alter auf Hartz IV angewiesen sein werden.

Eine Hochrechnung und Schätzung des WDR geht davon aus dass bis 2030 jeder 2. dann in Rente gehender Mensch auf Sozialtransfers angewiesen sein wird. Also nicht genug Rente erhalten wird, um im Alter davon leben zu können. Diese Gefahr droht vor allem Menschen, die in Jobs arbeiten die schlecht bezahlt sind. Ob im Einzelhandel, in der Dienstleistung oder wer mehrere Minijobs macht um sich über Wasser zu halten.

Das Problem ist dabei hausgemacht. Die rot-grüne Regierung unter Schröder hat die Rentenreform beschlossen – und damit den Startschuss zum Sinken der gesetzlichen Rente gegeben. Und auch wenn die Niedrigzins-Phase so nicht absehbar war – sie wird nicht nur für Sparer, sondern auch für alle diejenigen die privat für die Rente vorsorgen zum Problem. Insgesamt war der Schritt der rot-grünen Regierung die gesetzlichen Renten zu senken und stärker (oder gar nur) auf die private Vorsorge zu setzen ein falscher Weg.

Denn wie sich heute zeigt, haben viele Menschen gar keine Möglichkeit, privat vorzusorgen. Weil das Geld am Ende des Monats nicht reicht. Steigende Mieten, die Zunahme von prekären Arbeitsverhältnissen, die Niedrigzins-Politik oder die Zunahme von Single-Haushalten mit höheren Belastungen für den Einzelnen machen es vielen Menschen zunehmend schwer, genügend Geld für eine ausreichende private Vorsorge aufzubringen.

Auch Sparen ist im Moment keine Alternative um für das Alter vorzusorgen. So zeigte Georg Fahrenschon auf dem Sparkassen-Tag auf, wie schwer die Situation für viele Menschen ist. Bei 50 Millionen Konten bei den Sparkassen haben über 60 Prozent am Ende des Monats nichts übrig um zu sparen. Weitere 14 Prozent können gerade einmal 100 Euro im Monat zur Seite legen. Diese Zahlen zeigen deutlich, dass die private Vorsorge oder das Sparen im Moment in Bezug auf die eigene Altersvorsorge für einen großen Teil der Gesellschaft eine Illusion ist.

Was ist nun zu tun? Wie kann die Politik der drohenden Altersarmut entgegen wirken? Dafür gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Sparen und privat Vorsorgen muss sich wieder lohnen. Zum einen muss die Niedrigzins-Politik dringend überdacht werden. Auch wenn die kurzfristigen Effekte positiv scheinen – die langfristigen Effekte drohen für unsere Gesellschaft zu einer Katastrophe zu werden die man nicht gedankenlos der nächsten Generation aufbürden darf. Zum anderen muss der Staat beispielsweise über das Vermögensbildungsgesetz sparen deutlich stärker unterstützen. So kann der Staat seine Zinseinsparungen direkt an den Bürger weitergeben.
- Die damaligen Reformen der rot-grünen Regierung müssen schnell gekippt werden. Die staatlichen Renten müssen steigen und dürfen nicht sinken. Und zwar auch für Geringverdiener. Denn eine private Vorsorge darf nur eine Ergänzung sein – sie darf die gesetzliche Rente nicht ersetzen.

IMPRESSUM:
V.i.S.d.P.G.
Wolfgang Linner
Tel 08137—539 545

Texte: Wolfgang Linner, Florian Hepting, MdB Erich Irlstorfer, Dr. Anikar Haseloff, CSU Kv Paf, Josef Haun sen.

Fotos: CSU OV Paf

Layout: Florian Hepting

Gesundheitsberufe und demografischer Wandel – Herausforderungen für Gesellschaft und Gesundheitssystem

Die Gesundheitsberufe sind die Stütze unseres Gesundheitssystems. Ohne die hochqualifizierten Frauen und Männer, die sich tagtäglich in der Patientenversorgung engagieren, hätten wir in Deutschland nicht eines der besten Gesundheitssysteme weltweit. Doch Herausforderungen wie die demografische Transformation unserer Gesellschaft, Verstädterung und der Wandel von Berufsbildern tragen dazu bei, dass wir mittlerweile in vielen Gesundheitsberufen unter Nachwuchsmangel leiden.

Wir bilden in Deutschland mehr Ärzte aus als je zuvor, dennoch lässt sich nicht jeder Arzt nach seiner Ausbildung nieder – und vor allem nicht in unterversorgten Regionen oder im ländlichen Raum. So kommentierte der Präsident der Bundesärztekammer, Prof. Dr. Frank-Ulrich Montgomery: „Die Zahl der Ärzte steigt, aber der Bedarf steigt schneller.“ Gemeint ist damit der Anstieg von Patienten- und Therapiezahlen, auch aufgrund der demografischen Entwicklung. So gibt die Bundesärztekammer an, dass sich zwischen 2004 und 2014 die Zahl der ambulanten Behandlungen in Deutschland um 152 Millionen Fälle erhöhte, ähnlich sei auch die Entwicklung im Krankensektor. Zugleich altert aber auch die Ärzteschaft, sodass in den kommenden Jahren vermehrt mit dem Ausscheiden von Spezialisten aus dem Beruf zu rechnen ist. Viele offene Stellen in Krankenhäusern oder frei werdende Praxissitze können heute schon nicht nachbesetzt werden. Daran änderte auch die Zuwanderung von Ärzten aus dem Ausland wenig: So berichtet die Bundesärztekammer, dass letztes Jahr 3.560 Ärzten nach Deutschland kamen, im selben Zeitraum aber 2.143 Ärzte aus Deutschland abgewandert sind.

Ähnliche Probleme begegnen uns in der Pflege. Viele Stellen in der Pflege können heute schon nicht mehr besetzt werden. Das liegt unter anderem an den Rahmen- und Arbeitsbedingungen für die Pflegeberufe. So stellte der Patienten- und Pflegebeauftragte der Bundesregierung, Karl-Josef Laumann, in einer Studie im Jahr 2015 fest, dass dringender Handlungsbedarf besteht, die Rahmenbedingungen für die Arbeit vieler Pflegekräfte in unserem Land zu verbessern. Laumann bemerkte in seiner Studie, dass Teilzeit – zu großen Teilen auch unfreiwillig – weit unter Pflegekräften verbreitet sei, in den neuen Bundesländern sei das ein größeres Problem als in den alten Bundesländern. Die Krankenpflege im Krankenhaus werde gut vergütet und befinde sich im Bereich der Durchschnittseinkommen. In der Altenpflege würden jedoch examinierte Pflegekräfte ähnlich bezahlt werden wie Hilfskräfte im Krankenhaus. In den ostdeutschen Bundesländern hätten die Fachkräfte der Altenpflege durchschnittlich fast 30 Prozent weniger Einkommen, im Westen rund 18 Prozent. Laumann beklagte, dass in allen Bundesländern die Fachkräfte der Altenpflege im Vergleich zu anderen Fachkräften in ähnlichen Bereichen bis zu 19 Prozent weniger verdienen würden. Weiterhin würde ein Nord-Süd-Gefälle zu Gunsten der südlichen Bundesländer (vor allem Bayern und Baden-Württemberg) hinsichtlich Arbeitsbedingungen und Bezahlung bestehen. Hinzu kommt in der Pflege die erdrückende Bürokratie als zusätzliche Belastung für Pflegekräfte. Solche Arbeitsbedingungen über-



Ähnliche Probleme begegnen uns in der Pflege. Viele Stellen in der Pflege können heute schon nicht mehr besetzt werden. Das liegt unter anderem an den Rahmen- und Arbeitsbedingungen für die Pflegeberufe. So stellte der Patienten- und Pflegebeauftragte der Bundesregierung, Karl-Josef Laumann, in einer Studie im Jahr 2015 fest, dass dringender Handlungsbedarf besteht, die Rahmenbedingungen für die Arbeit vieler Pflegekräfte in unserem Land zu verbessern. Laumann bemerkte in seiner Studie, dass Teilzeit – zu großen Teilen auch unfreiwillig – weit unter Pflegekräften verbreitet sei, in den neuen Bundesländern sei das ein größeres Problem als in den alten Bundesländern. Die Krankenpflege im Krankenhaus werde gut vergütet und befinde sich im Bereich der Durchschnittseinkommen. In der Altenpflege würden jedoch examinierte Pflegekräfte ähnlich bezahlt werden wie Hilfskräfte im Krankenhaus. In den ostdeutschen Bundesländern hätten die Fachkräfte der Altenpflege durchschnittlich fast 30 Prozent weniger Einkommen, im Westen rund 18 Prozent. Laumann beklagte, dass in allen Bundesländern die Fachkräfte der Altenpflege im Vergleich zu anderen Fachkräften in ähnlichen Bereichen bis zu 19 Prozent weniger verdienen würden. Weiterhin würde ein Nord-Süd-Gefälle zu Gunsten der südlichen Bundesländer (vor allem Bayern und Baden-Württemberg) hinsichtlich Arbeitsbedingungen und Bezahlung bestehen. Hinzu kommt in der Pflege die erdrückende Bürokratie als zusätzliche Belastung für Pflegekräfte. Solche Arbeitsbedingungen über-

Gesundheitsberufe und demografischer Wandel – Herausforderungen für Gesellschaft und Gesundheitssystem

zeugen natürlich nur vollkommene Idealisten in ihrem Beruf langfristig zu verbleiben: So gibt der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe an, dass die Verweildauer im Beruf in der Altenpflege mit durchschnittlich 8,4 Jahren und in der Krankenpflege mit durchschnittlich 7,5 Jahren sehr niedrig liegt. Ausgehend von heute 2,5 Millionen pflegebedürftigen Menschen werden für das Jahr 2030 3,5 Millionen Pflegebedürftiger und 4,5 Millionen für das Jahr 2050 prognostiziert. Nachwuchsmangel in den Gesundheitsberufen ist daher für die Gesellschaft eine dramatische Entwicklung.

Für die Gesundheitspolitik besteht die Herausforderung darin, die Rahmenbedingungen für Gesundheitsberufe so zu gestalten, dass uns die nötigen Arbeitskräfte erhalten bleiben und nicht in andere Berufsfelder ausweichen. Daher plant die aktuelle Bundesregierung mit dem „Masterplan Medizinstudium 2020“ eine Reform des Arztberufes, um diesen attraktiv und zukunftssicher zu gestalten. Wir müssen junge Ärzte dazu motivieren, sich wieder verstärkt im ländlichen Raum niederzulassen. Hier wird

es notwendig sein, über eine Attraktivitätssteigerung des Berufes des Landarztes zu sprechen – aber auch über bessere Arbeitsbedingungen, neue Versorgungsformen und unterstützende digitale Technik, die den Landärzten die Arbeit erleichtert.

Ebenso plant die Bundesregierung eine Reform der Pflegeberufe, in der die bisher getrennten Ausbildungen der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege zusammengeführt werden sollen.

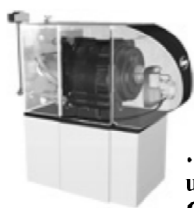
Der aktuelle Gesetzesentwurf der Bundesregierung zur geplanten Reform der Pflegeberufe wirft jedoch mehr Fragen auf, als er Antworten liefert. Er bietet keine Antwort auf die Frage, wie eine genügende Qualifikation von Fachkräften in der Alten- und Kinderkrankenpflege sichergestellt werden kann. Für eine Klärung dieser offenen Fragen zu Gunsten der Pflegeberufe, aber auch der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen werde ich mich als zuständiger Abgeordneter der CSU im Ausschuss für Gesundheit des Deutschen Bundestags einsetzen.

Fa. Korber - Haustechnik

- Sanitär - Gas - Wasser
- Neubau - Umbau - Kundendienst
- Dachrinnen
- Heizungs- u. Solartechnik



MAN Ecostar Öl-Unit



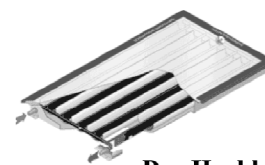
... Als Niedertemperatur- und Vollbrennwert Gusskessel

Siemens / Novelan



... Komplettes Wärmepumpenprogramm für Luft / Wasser / Erdreich

Solarfocus CPC-S1



... Der Hochleistungs-Sonnen-Kollektor der neuen Generation

Reichertshausener Straße 18 - 85293 Lausham
Tel. 08137 / 5075 - Fax 08137 / 3844

Bundestagswahl 2017 Erich Irlstorfer kandidiert erneut

Der CSU-Kreisvorstand Pfaffenhofen hat den einstimmigen Beschluss gefasst, den derzeitigen Bundestagsabgeordneten Erich Irlstorfer für eine erneute Kandidatur zur Bundestagswahl 2017 zu unterstützen. Der Kreisverband wird damit keinen eigenen Kandidaten im Kampf um das Direktmandat im neu zugeschnittenen Wahlkreis 214, der ab 2017 aus den Landkreisen Pfaffenhofen und Freising sowie aus der Stadt Schrobenhausen, der Verwaltungsgemeinschaft Schrobenhausen und der Gemeinde Aresing besteht, zur Ausstellungsversammlung im Herbst 2016 schicken. Dem Beschluss vorangegangen war kürzlich ein Treffen der Spitzen des CSU-Kreisverbandes Pfaffenhofen um ihren Vorsitzenden und Landtagsabgeordneten Karl Straub mit Erich Irlstorfer, in dem alle möglichen Politikfelder, die in den nächsten Jahren eine Rolle spielen werden, umfassend besprochen und abgestimmt wurden. Zwar gebe es zum jetzigen Zeitpunkt noch kein druckfertiges Wahlprogramm. Dieses werde in den nächsten Monaten gemeinsam diskutiert und erarbeitet. Doch gerade in der Asyl- und Flüchtlingspolitik sei man sich auch jetzt schon einig gewesen, dass die CSU – sowohl Landtagsfraktion als auch die CSU-

Landesgruppe - der Schrittmacher in Deutschland sei und auch weiter sein müsse. Insbesondere die Asylpakete 1 und 2 sowie das vor kurzem vorgestellte Bundesintegrationsgesetz trügen die Handschrift der CSU, für die sich auch insbesondere die CSU-Landesgruppe einsetzte. So seien auf Druck der CSU der Familiennachzug für viele Asylbewerber ausgesetzt, temporäre Binnen-grenzkontrollen an der deutsch-österreichischen Grenze eingeführt, Strafen für Schleuser verschärft, Leistungskürzungen für abgelehnte Asylbewerber ausgeweitet, die Einzelfallprüfung auch für Syrer wieder aufgenommen und leichtere Ausweisungen straffällig gewordener Ausländer ermöglicht worden. Zudem zeige die CSU in Bayern mit den besonderen Aufnahmeeinrichtungen in Manching und Bamberg, dass



Wir sind umgezogen!

Unsere neue Anschrift:
Hohenwarter Straße 27 • 85276 Pfaffenhofen

BLUM
IMMOBILIEN
Inh.
Johanna Fleischer

Unsere Erfahrung – Ihre Sicherheit
Verkauf · Vermietung · Bewertung
Wohnungen · Häuser · Grundstücke

Finanzierungsberatung
>>professionell und diskret!<<

Wir suchen laufend für solvente Kunden:
Häuser, Wohnungen, Grundstücke

Tel. (08441) 72033 • E-Mail: info@immo-blum.de • www.immo-blum.de

zügige Abschiebungen und Ausweisungen von Asylbewerbern ohne Bleiberecht mit einem verfassungskonformen und rechtsstaatlichen Verfahren möglich seien. Ebenso habe die CSU den Ton bei der Ausweitung der Liste sicherer Herkunftsländer angegeben und erreicht, dass neben den Balkanstaaten nun auch die nordafrikanischen Maghrebstaaten in die Liste aufgenommen worden seien. Dies ermögliche zügigere Asylverfahren und bei fehlendem Asylrecht eine schnelle Ausweisung. Gleichzeitig hätten der Freistaat Bayern, die Landkreise und Kommunen sowie die vielen ehrenamtlichen Helfer in Bayern, die deutschlandweit die Hauptlast hatten tragen müssen, professionell und effizient für die menschenwürdige Unterbringung und Versorgung von in Deutschland angekommenen Flüchtlingen gesorgt und damit bewiesen, dass die Hilfsbereitschaft für in Not geflohene Menschen riesig sei. Obwohl die Lage an den deutschen Grenzen aufgrund der geschlossenen Balkanroute derzeit entspannt sei, seien sich zudem alle Teilnehmer einig gewesen, dass die Situation in Deutschland, Bayern und im Landkreis jederzeit wieder heikel werden könne, wenn der Zustrom an Flüchtlingen wieder zunehme. Die CSU-Kreisspitze und Erich Irlstorfer haben sich daher abgestimmt, dass man die Einführung einer Obergrenze und – sollten die EU-Außengrenzen in diesem Fall immer noch nicht adäquat gesichert sein – die Sicherung der nationalen Grenzen gemeinsam unterstützen werde, um die deutschen, bayerischen und kommunalen Aufnahmemöglichkeiten nicht zu überschreiten.

Verschiedenes

Auf Grund der derzeitigen Wetterlage kann es bei uns auch vorkommen, dass die Straßengully die Wassermassen nicht mehr aufnehmen können. Gott sei Dank wurden wir bis jetzt von solchen Regenfällen verschont. Die Straßengullys werden zwar zweimal im Jahr vom gemeindlichen Bauhof gereinigt. Durch den Abfall von Bäumen und sonstigen Unrat kann das nicht reichen. Als langjähriger ehemaliger Feuerwehrkommandant kann ich ein Lied davon singen. Es ist ratsam, dass jeder Hausbesitzer die Straßengullys überprüft, ob sie nicht von Laub oder dergleichen voll sind. Sollte das der Fall sein, ist es sinnvoll den Gully zu entleeren. Das hereinfließende Wasser auf der Teerstraße kann dann ungehindert in die Kanalisation abfließen. Die Keller und die tiefer liegenden Garagen werden somit nicht überflutet.

Josef Haun sen

Starkbierfest des Ortsverbandes Reichertshausen

Ein weiteres gesellschaftliches Ereignis war auch heuer wieder das Starkbierfest unseres Ortsverbandes. Leider konnte die Veranstaltung nur an einem Abend im Saal des Gasthofes Fuchs statt finden, in Steinkirchen hingegen musste sie leider ausfallen..

Der Saal im Gasthof war bis auf den letzten Platz gefüllt und der OV Reichertshausen konnte neben vielen Kollegen auch Ehrengäste wie Pfarrvikar Florian Regner, MdL Karl Straub, sowie Landrat Martin Wolf begrüßen.

Albert Schnell als Organisator des Starkbierfestes hatte wieder ein feines Gespür in Sachen Unterhaltung. Josef Nieser, besser bekannt als Loch Sepp, unterhielt die Gäste mit seinen Witzen, Anekdoten und Musik auf das Allerfeinste.

Eröffnet wurde das Fest durch Bruder Castellus, alias Bernhard Kästle, der als ersten Akt des Abends dem Gemeindechef Bürgermeister Reinhard Heinrich einen Ehrentrunk überreichte.

Neben dem süffigen Starkbier und schmackhaften

bayerischen Brotzeiten stand natürlich auch das Derblecken auf Gemeinde- und Landkreisebene in bester Nockherberg-Manier durch Bruder Castellus auf dem Programm.

Die schwarzen Lumpen haben nun mit Renate Hirschberger eine neue Regieleitung. In 3 Stücken konnten Susanne Geisenhofer, Elisabeth Stocker, Renate Hirschberger, Michael Triebel, Wolfgang Linner, Anikar Haseloff und Florian Hepting ihr Talent unter Beweis stellen. Ob der Enkel mit der Oma Formel 1 sieht, Besuch zur goldenen Hochzeit ansteht oder am Frühstückstisch Katastrophen diskutiert wurden. Die Lachmuskeln der Zuschauer wurden stark in Anspruch genommen.

FÜR JEDEN GESCHMACK DAS RICHTIGE.



Pfaffenhofener Straße 8
85293 Reichertshausen
Telefon 08441 805010
www.landmetzgerei-fuchs.de



SEIT 1974 EINE ERFOLGREICHE HAND FÜR IMMOBILIEN

ILMGAU
IMMOBILIEN
MÖLLER GMBH

Verkauf und Vermietung von Wohn- und Gewerbeobjekten, Hausverwaltung, Immobilien- und Grundstücksbewertung

Wer intelligent ist, muss sich nicht auf Größe allein verlassen!



Vertrauen Sie auf unser Know-how und beste fachliche Ausbildung. Mit Seriosität und Fairness nehmen wir die Vermittlung Ihrer Immobilie in die Hand. Erfahren Sie mehr unter erfolgreichehand.ilmgau.com oder rufen Sie uns an!

 Süddeutsche Immobilienbörse e.V. Die richtige Entscheidung 

Münchener Vormarkt 1 • 85276 Pfaffenhofen/Ilm • www.ilmgau.de
Telefon 08441 3013 • Telefax 08441 3015 • immobilien@ilmgau.de

WE WANT JU!

Die JU (Junge Union) ist die junge CSU im Landkreis Pfaffenhofen

Mit knapp 200 Mitgliedern im Alter von 14 bis 35 Jahren sind wir der größte politische Jugendverband im Landkreis.

Wir entwickeln neue Ideen und gestalten die Politik für unsere Generation mit.

Bei unseren Veranstaltungen auf Orts- und Kreisebene erhältst Du Informationen aus erster Hand. Bei der JU trifft man interessante Leute, mit denen man sich austauschen kann. Wenn Du nicht über Dich bestimmen lassen willst, sondern selbst mitentscheiden möchtest, dann werde Mitglied bei uns.

Du fragst Dich bestimmt jetzt: Was kann ich als Mitglied bewegen?

Stell Dir vor, es gibt Demokratie und keiner macht mit!

Auf Jugendliche wirkt Politik oft uninteressant und zeitaufwendig. Wenn man erst erkennt, wieviel Spaß es macht, als aktives Mitglied unserer Gesellschaft am politischen Leben mitzuwirken, ähnlich Denkende zu treffen, nimmt man diese Chance gerne wahr – die Chance, die Zukunft zu gestalten, die

Demokratie mit Leben zu füllen und damit ihre Berechtigung zu erhalten.

Und was bringt es mir?

Die aktive Beteiligung an der Politik bringt viele Vorteile:

- Du kannst "hinter die Kulissen" der großen Politik blicken,
- Du erhältst Informationen aus erster Hand,
- Du kannst Deine eigene Zukunft mitgestalten,
- Du sammelst viele Erfahrungen für Deine private und berufliche Zukunft
- und vor allem: Du hast eine Menge Spaß!

Die Junge Union bietet diese Möglichkeiten!

Wenn Du Dich für Politik interessierst, solltest Du mal bei uns vorbei schauen oder mit uns unter info@ju-pfaffenhofen.de Kontakt aufnehmen!

Informieren kannst Du Dich über www.ju-paf.de



Der CSU Ortsverband bedankt sich recht herzlich bei allen Inserierenden!



**Sie wollen
mitreden und
mitbestimmen ?**

Dann werden Sie
Mitglied. Infos finden Sie
unter

[www.csu-
reichertshausen.de](http://www.csu-reichertshausen.de)

Weinfest

der



am

Sa. 13. August

ab

18.00 Uhr

auf dem

Mit
Livemusik

**Rathausplatz
Reichertshausen**

**In Zusammenarbeit mit:
kath. Burschenverein
Reichertshausen e.V. und dem
Obst- und Gartenbauverein
Reichertshausen e.V.**

V.i.S.d.P.: CSU-Ortsverband Reichertshausen

